

**Bundesamt für Strassen ASTRA**

This topographic map illustrates the proposed route for the Fildach railway, highlighted by a red line. The route begins at 'Anschluss Weesen' on the left, crosses the Fildach river, and follows the valley floor through Fildach, Obstalden, and Mühlehorn, ending at 'Anschluss Murg' on the right. The map features contour lines indicating elevation, with peaks reaching up to 1000m. Key locations marked include Weesen, Fildach, Obstalden, Mühlehorn, and Felsbühl. The Fildach river is shown flowing through the center of the valley. A compass rose is located in the upper right corner.

Unterhaltsabschnitt:	68 / 70 / 76	Kanton:	GL / SG
Unterhaltskilometer:	162.0 – 170.6	Gemeinde:	Glarus Nord / Quarten
TDcost-Bezeichnung:	070191	Objekt/Los:	Tunnel-Trassee-Kunstbauten

**Prov. Längslüftung  
Notfallmanagement Baustelle**

Interne Plannummer  
070191 provLUE NMB

Rev.	Erstellt	Index A	Index B	Index C	Index D	Dokument / Plan - Nr. (PV):	<b>070109-4-1-196</b>
Datum	21.11.18					Inventarobjekt-Nummer:	08.03.70.891.15
Gez.	aps					Format:	A4
Gepr.	sg					Massstab:	-
<b>Projektleitung</b> Bundesamt für Strassen ASTRA Filiale Winterthur Grüzefeldstrasse 41 8404 Winterthur						Eingegangen:	
						Geprüft:	
						Freigabe:	

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Übersicht Konzepte	1
1.2 Notfallmanagement Baustelle – Grundsätze	2
<b>2. Lage der Baustelle, Baubetriebszeiten</b>	<b>3</b>
2.1 Lage der Baustelle	3
2.2 Baubetriebszeiten	3
<b>3. Zutrittsregelung</b>	<b>4</b>
3.1 Zutritt zur Baustelle	4
3.2 Sicherung der Baustelle	4
<b>4. Zu- und Wegfahrten zur Baustelle</b>	<b>5</b>
<b>5. Einrichten und Aufheben Tunnelsperrung</b>	<b>6</b>
<b>6. Alarmierungsmittel auf der Baustelle</b>	<b>7</b>
<b>7. Ereignisse / Alarmierung</b>	<b>8</b>
7.1 Alarmorganisation	8
7.2 Alarmierungsablauf	8
7.3 Notfallkarte	8
7.4 Rettung von Personen	8
7.5 Aufgaben der Unternehmer	9
7.6 Wiederaufnahme der Arbeit nach einem Ereignis	9
7.7 Medienanfragen	9
<b>8. Fluchtwege, Sammelplätze</b>	<b>10</b>
8.1 Fluchtwege	10
8.2 Sammelplätze	10
<b>9. Schulung Unternehmer</b>	<b>11</b>

## **A N H Ä N G E**

	<b>Seite</b>
<b>Anhang Nr. 1 Einrichten und Aufheben Tunnelsperrung</b>	<b>12</b>
<b>Anhang Nr. 2 Kontaktliste Notfallmanagement</b>	<b>13</b>
<b>Anhang Nr. 3 Alarmierungsschema</b>	<b>14</b>
<b>Anhang Nr. 4 Aufgebotstabelle (Erstaufgebot)</b>	<b>15</b>
<b>Anhang Nr. 5 Ereignis auf der Baustelle</b>	<b>16</b>
<b>Anhang Nr. 6 Räumung Baustellen Kerenzerbergtunnel</b>	<b>17</b>
<b>Anhang Nr. 7 Notfallkarte</b>	<b>18</b>
<b>Anhang Nr. 8 Anfahrtspläne Spitäler</b>	<b>19</b>
<b>Anhang Nr. 9 Rückführung nach Ereignis in den Ausgangszustand</b>	<b>20</b>

# 1. Einleitung

## 1.1 Übersicht Konzepte

Das Notfallmanagement Baustelle ist Bestandteil der Vorgaben des Bauherrn bzgl. der Sicherheit während den Instandsetzungsarbeiten im Kerenzerbergtunnel. Diese umfassen folgende Konzepte (vgl. Abb. 1):

- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept Bauherr,
- Notfallmanagement Baustelle,
- Verhalten bei Arbeiten auf Nationalstrassen (ASTRA 86024 inkl. ergänzende Hinweise der Gebietseinheit VI) sowie Besondere Bestimmungen Bau,
- Einsatzplanung.

Darauf aufbauend hat der Unternehmer ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept zu erstellen. Im Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept Bauherr (Dok 070109-4-1-197) sind die Inhalte der einzelnen Konzepte beschrieben.

Das Notfallmanagement Baustelle des Bauherrn und das Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept des Unternehmers bilden zusammen die operativen Dokumente für die Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes während der Bauarbeiten.

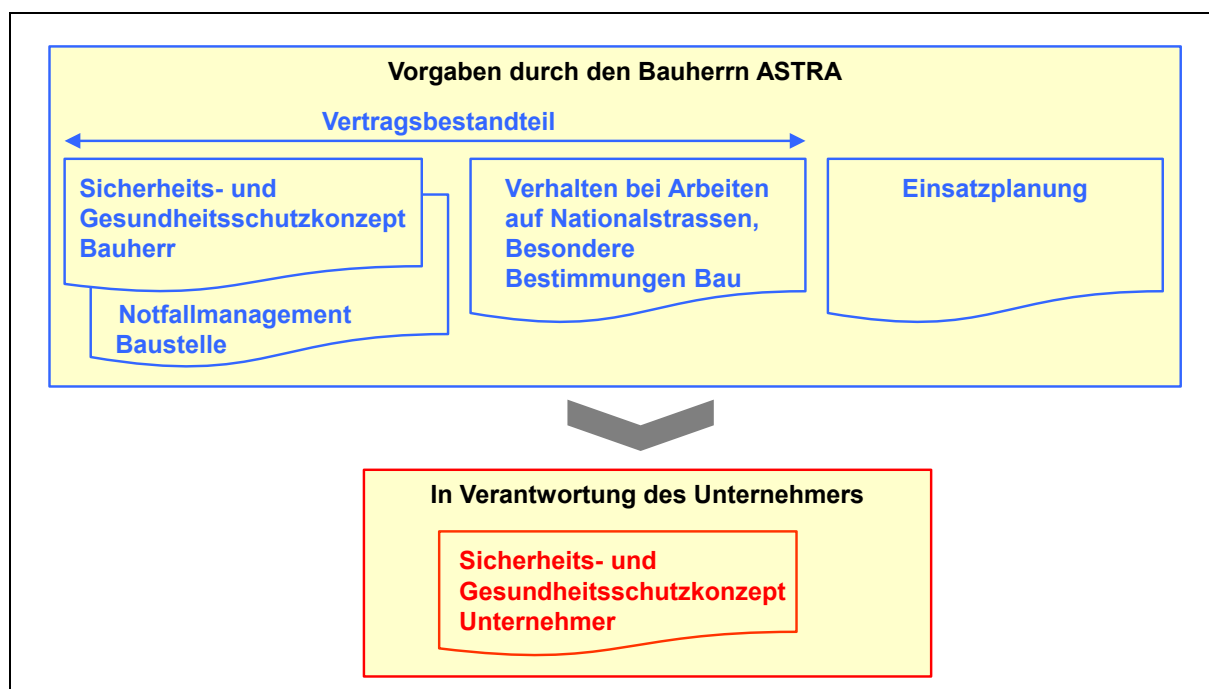


Abb. 1. Übersicht Konzepte

## **1.2 Notfallmanagement Baustelle – Grundsätze**

Das Notfallmanagement Baustelle basiert auf folgenden zentralen Grundsätzen:

### ***Eigenverantwortung***

Alle Beteiligten haben die direkten Konsequenzen ihres Handels im Rahmen ihres Auftrags und den daraus resultierenden Kompetenzen selber zu tragen und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit mitverantwortlich für die Gewährleistung der Sicherheit aller sowie der Verfügbarkeit der Infrastruktur.

### ***Verfügbarkeit***

Die Verfügbarkeit des Nationalstrassennetzes muss gemäss Nationalstrassengesetz möglichst uneingeschränkt gewährleistet werden.

### ***Sicherheitsniveau***

Das bestehende Sicherheitsniveau des Kerenzerbergtunnels darf nicht unterschritten werden. Bei einer Abweichung müssen kompensatorische Massnahmen ergriffen werden, um das vorgegebene Sicherheitsniveau wieder zu erreichen.

### ***Alarmierung, Kommunikation und Selbstrettung***

Die Alarmierung für die Fremdrettung (Ereignisdienste) sowie die Kommunikation zwischen den Ereignisdiensten und dem Baustellenpersonal sind sicherzustellen. Die Selbstrettung der Verkehrsteilnehmenden und des Baustellenpersonals muss gewährleistet sein.

### ***Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz***

Für die Arbeitssicherheit der Arbeitnehmenden von Unternehmer, Planer, Subunternehmer, Lieferanten u.a.m. ist immer die beauftragte Firma (Arbeitgeber) verantwortlich.

### ***Schulung Notfallmanagement Baustelle Realisierung***

Jeder am Bau beteiligte Auftragnehmer ist verantwortlich, dass sämtliche eingesetzte Mitarbeiter mit den definierten Massnahmen betreffs Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Notfallmanagement vertraut sind und geschult werden. Der Schulungsnachweis für Mitarbeiter inkl. Nachzügler ist auf Verlangen durch den Auftragnehmer jederzeit vorzulegen.

## 2. Lage der Baustelle, Baubetriebszeiten

### 2.1 Lage der Baustelle

Im Rahmen der Installation der provisorischen Längslüftung werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Installation von Strahlventilatoren am Portal Gäsi sowie in den Ausstellbuchten A1, A3, A4, A6,
- Erweiterung der bestehenden Energieversorgung sowie der Steuerung in den Zentralen Gäsi, Hofwald und Tiefenwinkel.

Die Arbeiten im Fahrraum finden in sequenziellen Etappenbaustellen statt.

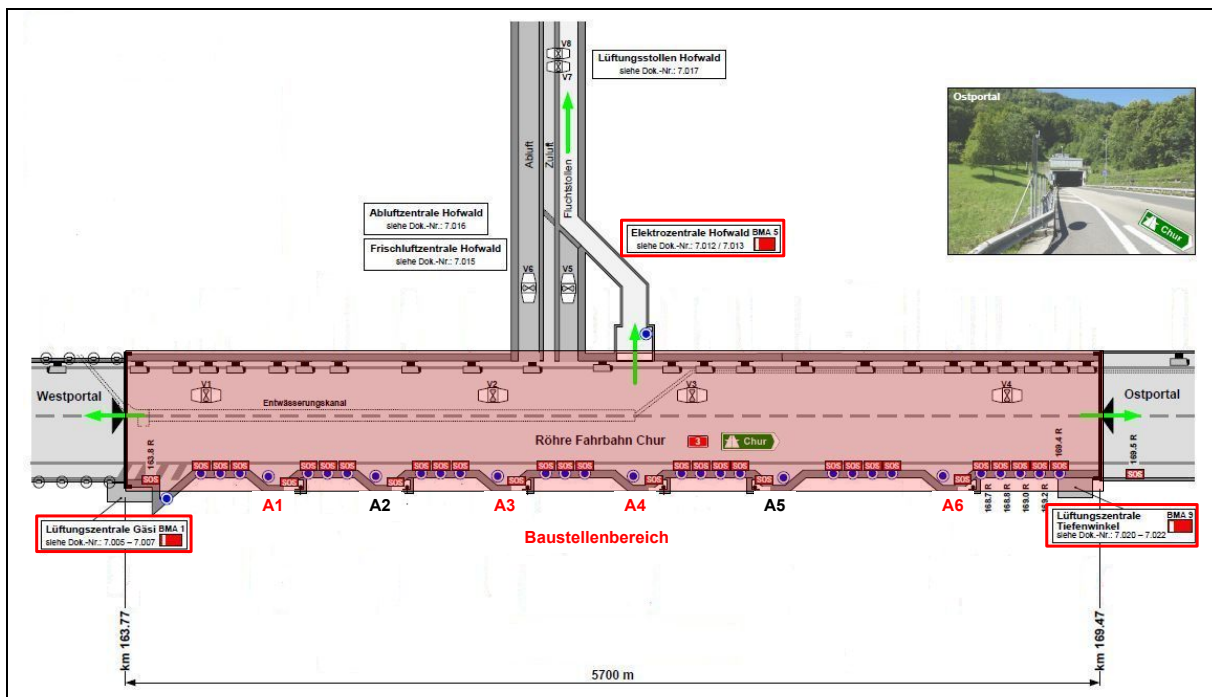


Abb. 2. Schema Kerenzerbergtunnel (Quelle: Einsatzplanung Tunnel Kerenzerberg, Stand 31.03.2017)

### 2.2 Baubetriebszeiten

Die Arbeiten finden unter Sperrung des Tunnels in der Nacht statt.

## **3. Zutrittsregelung**

### **3.1 Zutritt zur Baustelle**

Die Arbeiten können im definierten Baustellenbereich autonom durchgeführt werden. Der Zutritt zur Baustelle, d.h. zum Tunnel benötigt eine vorgängige Anmeldung bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Glarus (EZ KAPO Glarus). Die Anmeldung umfasst folgende Daten (Namensliste pro Schicht):

- Namensliste aller Mitarbeitenden,
- Baustellenleiter und Gruppenleiter jeder Arbeitsequipe zusätzlich Angabe der Mobiltelefonnummer.

Die Namensliste ist spätestens drei Stunden vor Schichtbeginn der EZ KAPO Glarus per E-Mail zu übermitteln. Die An- und Abmeldung vor resp. nach jeder Schicht erfolgt telefonisch über die EZ KAPO Glarus.

Der Baustellenleiter sowie die Gruppenleiter müssen immer über Mobiltelefon erreichbar sein.

Hinweis: Es ist geplant, ein übergeordnetes Personenkontrollsystem einzuführen. Wenn dieses vorhanden ist, erfolgt die An-/Abmeldung vor resp. nach jeder Schicht über das Personenkontrollsystem. Für die Nutzung hat der UN Mobiltelefone mit einem QR- oder Barcodescanner vorzusehen.

### **3.2 Sicherung der Baustelle**

Alle Abschränkungen, Markierungen und Signalisationen zur und auf der N03 werden durch die Gebietseinheit VI gestellt. Diese dürfen nicht ohne Genehmigung umgestellt werden.

Der Unternehmer ist verantwortlich für alle anderen Elemente der Sicherung der Baustellenbereiche (Fahrzeuge, Materialdepots etc.).

## **4. Zu- und Wegfahrten zur Baustelle**

Die Arbeiten finden unter Tunnelsperrung und somit ohne Verkehrsbetrieb statt. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt über die gesperrten Strassenbereiche zwischen den Anschlüssen Nr. 45 Weesen und Nr. 47 Murg. Die Vorgaben in ASTRA 86024 (inkl. ergänzende Hinweise der Gebietseinheit VI) sind einzuhalten.



## **5. Einrichten und Aufheben Tunnelsperrung**

Das Einrichten und Aufheben der Tunnelsperrung wird durch die Gebietseinheit VI, in Absprache mit der Bauleitung, durchgeführt. Der Grob Ablauf ist in Anhang Nr. 1 aufgeführt.

## **6. Alarmierungsmittel auf der Baustelle**

Es stehen nachstehende Alarmierungsmittel zur Verfügung resp. sind durch den Unternehmer bereitzustellen:

### ***Alarmierung Ereignisdienste, Bauleitung, Unternehmer***

- Notruftelefonanlage (SOS-Stationen) im Fahrraum des Kerenzerbergtunnels,
- Mobilnetzempfang im Fahrraum: Definiertes Mobiltelefon pro Parallelbaustelle resp. pro Gruppenleiter einer Arbeitsequipe sowie für den Baustellenleiter des Unternehmers,
- Jeder Gruppenleiter sowie der Baustellenleiter verfügen über Alarmliste, Meldeschema und Verhalten bei besonderen Ereignissen (Notfallkarte).

### ***Baustellenalarmierung***

- Alarmierungsmittel (z.B. Mobiltelefon, Funk) des Unternehmers für die interne Baustellenalarmierung resp. die Weiterleitung von Alarmen an die anderen Parallelbaustellen resp. Gruppenleiter.

Für die Alarmierung ist eine Kontaktliste zu erstellen. Ein Muster der Kontaktliste ist im Anhang Nr. 2 aufgeführt.

Hinweis: POLYCOM-Funkempfang ist im Fahrraum vorhanden.

## **7. Ereignisse / Alarmierung**

### **7.1 Alarmorganisation**

Die Alarmierung bei Ereignissen auf der Nationalstrasse sowie auf der Baustelle erfolgt gemäss dem Alarmierungsschema im Anhang Nr. 3 und der Aufgebotstabelle im Anhang Nr. 4. Die Alarmierung erfolgt immer über die Notrufnummer 117 zur Einsatzzentrale der Kantonspolizei Glarus.

### **7.2 Alarmierungsablauf**

Die Alarmierung erfolgt gemäss den folgenden Abläufen:

- Ereignis auf der Baustelle, siehe Anhang Nr. 5,
- Räumung Baustellen, siehe Anhang Nr. 6.

Die Baustellenalarmierung liegt grundsätzlich in der Verantwortung des Unternehmers. Er stellt die Alarmierungsmittel gemäss Kapitel 6 bereit. Der Unternehmer muss während den Baubetriebszeiten unter der Woche Tag und Nacht über ein Pikett-Telefon erreichbar sein.

### **7.3 Notfallkarte**

Alle Personen, die sich auf der Baustelle aufhalten, müssen eine Notfallkarte auf sich tragen. Auf der Notfallkarte sind das Verhalten bei Ereignissen sowie die wichtigsten Telefonnummern vermerkt. Ein Muster einer Notfallkarte ist in Anhang Nr. 7 ersichtlich. Die Notfallkarte wird durch die Bauleitung erstellt und an die Unternehmer verteilt.

In lebensbedrohlichen Situationen sind immer die Notfallnummern zu benutzen! Bei leichten Verletzungen sind Arztkonsultationen im Spital voranzumelden.

Nächstgelegene Spitäler (vgl. Anfahrtspläne im Anhang Nr. 8):

- Spital Walenstadt, Spitalstrasse 5, 8880 Walenstadt (Telefon Notfallstation 081 736 14 67),
- Spital Lachen, Oberdorfstrasse 41, 8853 Lachen (Telefon Notfallstation 055 451 31 11).

### **7.4 Rettung von Personen**

Die Selbstrettung sowie die Leistung der Ersten Hilfe liegen in der Verantwortung des Unternehmers. Es stehen die Fluchtwege gemäss Kapitel 8 zur Verfügung. Die Fremdrettung erfolgt durch die Ereignisdienste (vgl. Aufgebotstabelle im Anhang Nr. 4).

## **7.5 Aufgaben der Unternehmer**

Die Unternehmer haben im Ereignisfall folgende Aufgaben:

- Alarmierung der Ereignisdienste und interne Baustellenalarmierung,
- Selbstrettung / Erste Hilfe,
- Bei Bedarf Ereignisdienste an zu definierenden Treffpunkten abholen und zur Unfallstelle lotsen,
- Stellung eines Baustellenleiters (deutschsprechend, mit Kenntnis über die Baustelle sowie über das Personalmanagement),
- Bei Bedarf Ermöglichen der Durchfahrt von Fahrzeugen der Ereignisdiensten innert 5 Minuten,
- Bei Bedarf (z.B. im Fall einer notwendigen Verkehrsumleitung durch den Kerenzerbergtunnel infolge Sperrung der Gotthardroute) Räumung der Baustelle innert 12 Stunden,
- Unterstützung bei der Räumung von Baustellenabsperungen,
- Benachrichtigung Bauleitung über Ereignis.

Folgendes Schema ist bei der Benachrichtigung der Bauführung/Bauleitung einzuhalten:

1. Alarmierung der Ereignisdienste und interne Baustellenalarmierung immer vor Alarmierung der Bauleitung,
2. Baustellenleiter informiert Bauleitung:
  - Bei "Blaulichteinsatz" umgehend telefonisch (Tag und Nacht); Schriftliche Ereignismeldung innert 8 Stunden, spätestens am nachfolgenden Morgen,
  - Bei "Bagatelldfall" telefonisch innerhalb Arbeitszeiten. Schriftliche Ereignismeldung am nächsten Arbeitstag.
3. Bauleitung informiert Oberbauleitung umgehend,
4. Bei Bedarf informiert Oberbauleitung das ASTRA.

## **7.6 Wiederaufnahme der Arbeit nach einem Ereignis**

Die Wiederaufnahme der Arbeit nach einem Ereignis erfolgt gemäss dem Dokument "Rückführung nach Ereignis in den Ausgangszustand" im Anhang Nr. 9.

## **7.7 Medienanfragen**

Ohne vorgängiges Einverständnis des Bauherrn dürfen der Unternehmer und seine Mitarbeiter keine Informationen über das Projekt an die Medien, die Presse und/oder Dritte weitergeben.

Bei Ereignissen informiert grundsätzlich die Kantonspolizei Glarus oder das ASTRA über den Vorfall. Alle Anfragen von Dritten werden an die Kantonspolizei Glarus weitergeleitet.

## 8. Fluchtwege, Sammelplätze

### 8.1 Fluchtwege

Es sind folgende Fluchtwege vorhanden:

- Flucht in Richtung Westportal,
- Flucht in Richtung Ostportal,
- Flucht via Fluchtstollen Hofwald.

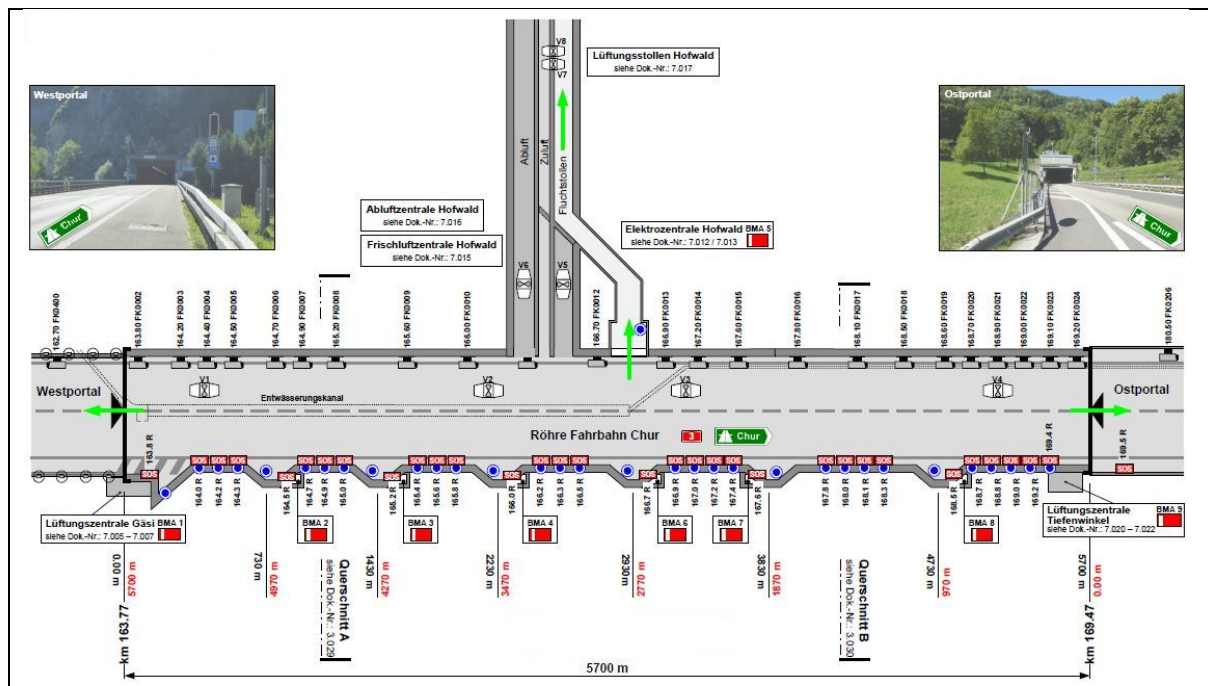


Abb. 3. Schema Kerenzerbergtunnel mit Fluchtwegen (Quelle: Einsatzplanung Tunnel Kerenzerberg, Stand 31.03.2017)

### 8.2 Sammelplätze

Die Besammlung nach einer Evakuierung des Tunnels erfolgt im Bereich der Tunnelportale gemäss den Anweisungen der Ereignisdienste sowie beim Portal des Fluchtstollens Hofwald. Diese Sammelplätze werden nicht speziell gekennzeichnet.

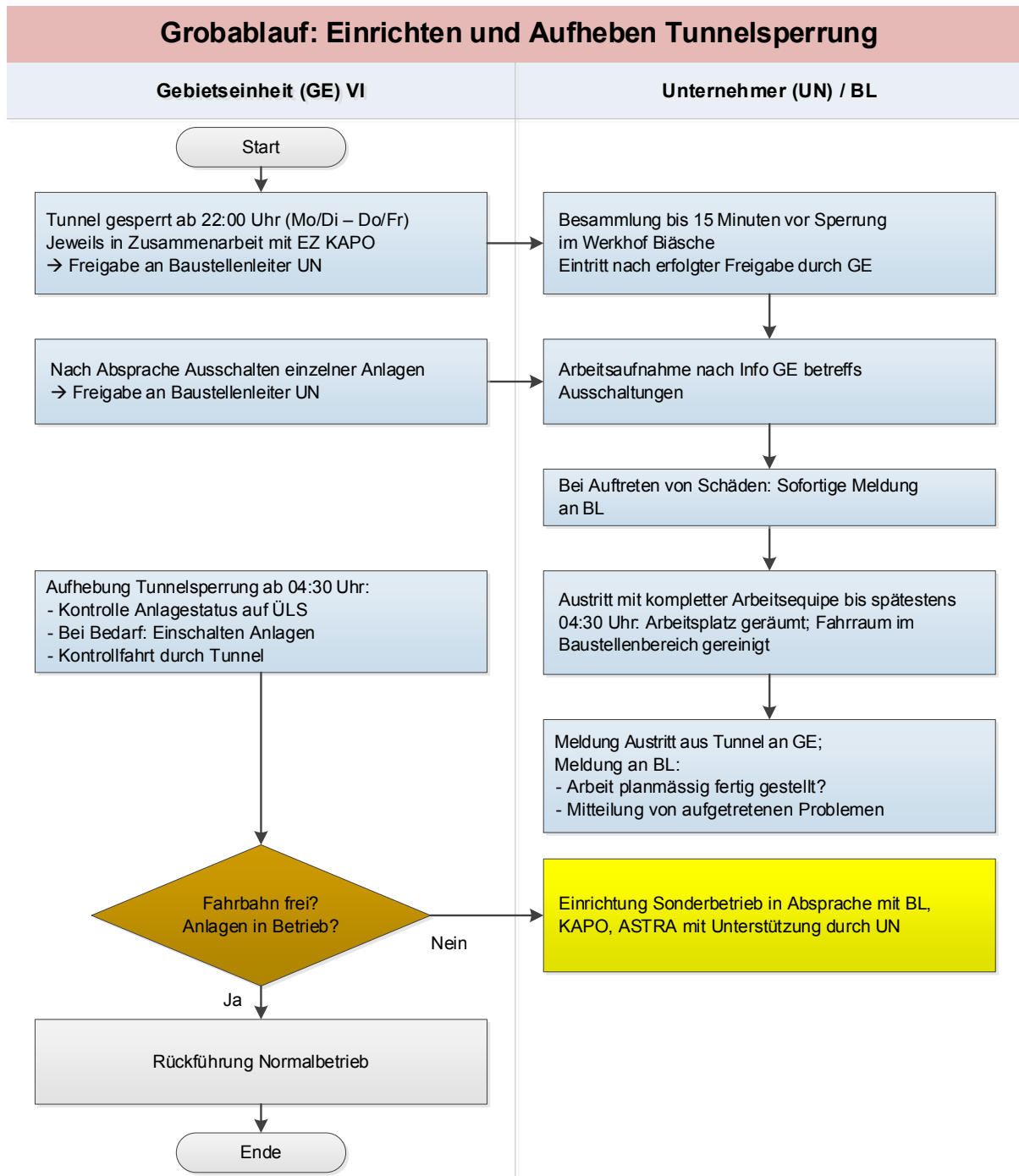
## **9. Schulung Unternehmer**

Alle Mitarbeiter des Unternehmers inkl. seiner Subunternehmer sind durch den Unternehmer selbstständig über alle Belange der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Notfallmanagements zu instruieren. Die Instruktion soll insbesondere folgende Punkte enthalten:

- Generelles Verhalten auf der Baustelle und im Nahbereich der Nationalstrasse,
- Verkehrsführung, Baustellenzufahrten und -wegfahrten,
- Verhalten und Kontrollen bei Arbeitsbeginn und Arbeitsende inkl. An-/Abmeldeverfahren,
- Arbeitssicherheit inkl. persönliche Schutzausrüstung,
- Verhalten bei Ereignissen auf der Nationalstrasse und auf der Baustelle (Fluchtwege, Sammelplätze),
- Informationsfluss im Normalfall und im Ereignisfall.

Die periodische Nachschulung der Mitarbeiter sowie die Einführung neuer Mitarbeiter liegen in der Verantwortung des Unternehmers. Es dürfen nur instruierte Personen auf der Baustelle eingesetzt werden. Der Unternehmer muss Schulungsnachweise führen.

## Anhang Nr. 1 Einrichten und Aufheben Tunnelsperrung

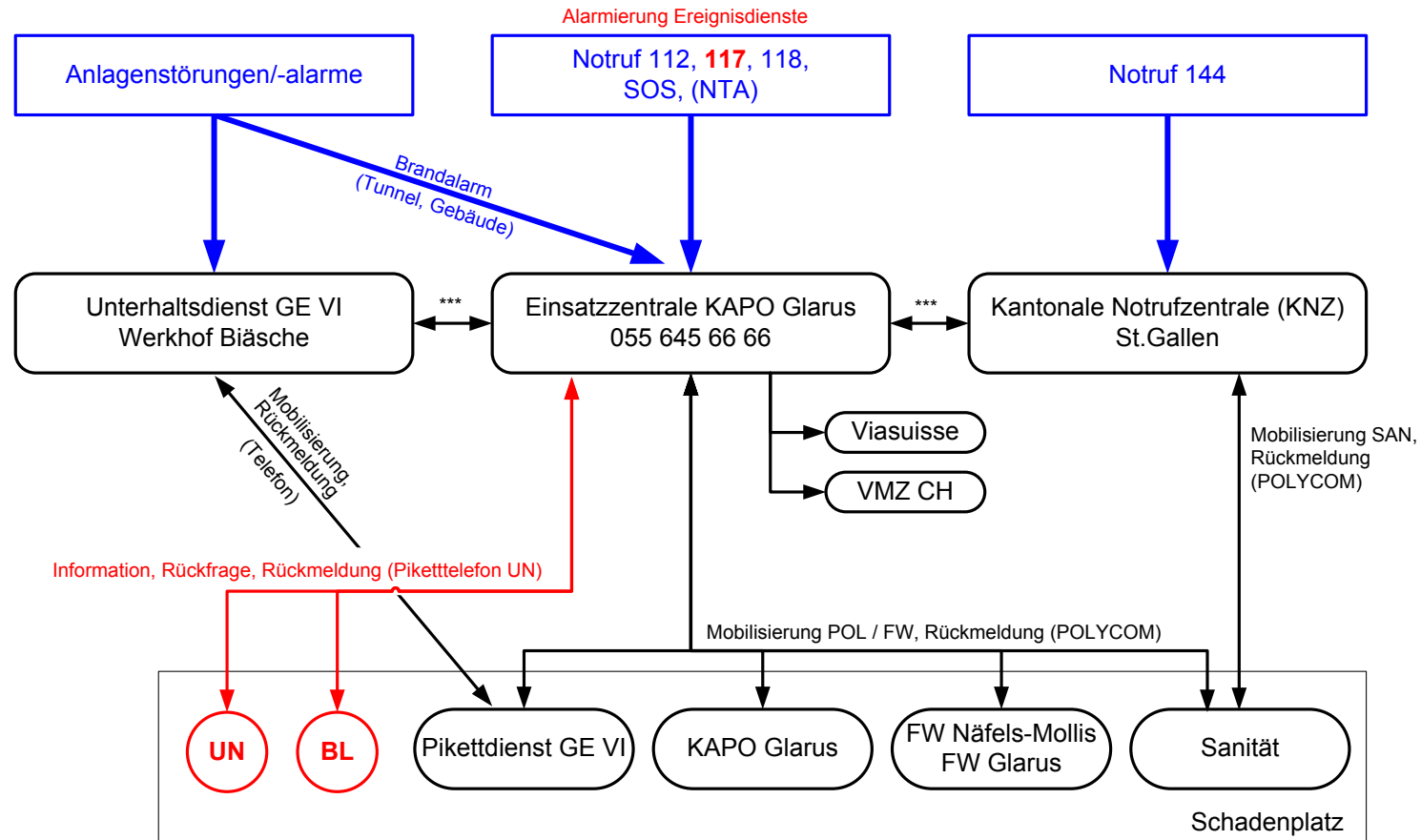


## Anhang Nr. 2 Kontaktliste Notfallmanagement

Organisation / Name / Funktion	Mobile	Telefon	Fax	E-Mail
<b>Kantonspolizei Glarus</b>				
<b>Gebietseinheit VI</b>				
<b>Bauherrschaft ASTRA, Filiale Winterthur</b>				
<b>Bauleitung</b>				
<b>Unternehmer Nottelefon</b>				








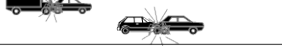




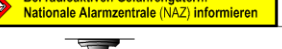


## Anhang Nr. 3 Alarmierungsschema



### Legende:

***	Informieren und Kontakt haben	POL	Polizei
FW	Feuerwehr	SAN	Sanität / Rettungsdienst
KAPO	Kantonspolizei	UN	Unternehmer
NTA	Nottelefonanlage	BL	Bauleitung
		VMZ CH	Verkehrsmanagementzentrale Schweiz

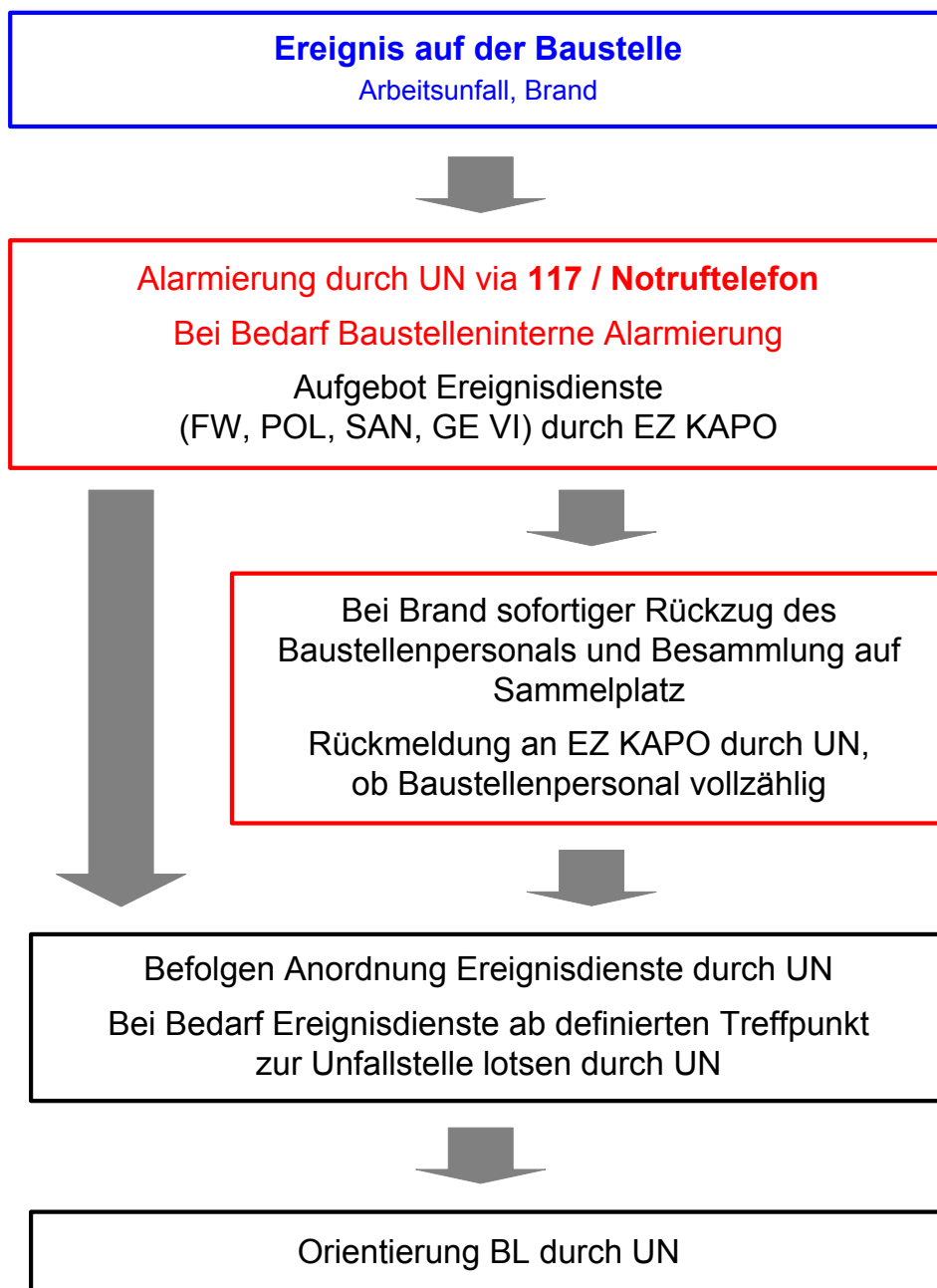
## Anhang Nr. 4 Aufgebotstabelle (Erstaufgebot)

Mögliche Szenarien	Polizei	Feuerwehr	Chemiewehr	Sanität (RD)	AUE (GL) Pitettdienst	GE VI (TBA NSU)	Gebietseinheit VI BSA Pikettdienst alle Anlagen EUOS	Bei Eskalation gezielte Anforderung durch EL (Einsatzleiter)
 Brand auf Baustelle	×	×		(×)		(×)	(×)	- Polizei: EZ Glarus 112 / 117
 Unfall auf Baustelle	×	(×)		×				- Feuerwehrstützpunkt NS: FW Näfels-Mollis 112 / 118 Feuer und Rettung bei Unfällen
 Kollision PW, LKW oder Car ohne verletzte Personen	×					(×)	(×)	- Feuerwehrstützpunkt NS: FW Glarus 112 / 118 Olwehr
 Kollision PW, LKW / technische Hilfeleistung	×	(×)			×	(×)	(×)	- Chemiewehrstützpunkt FW Glarus 112 / 118
 Kollision PW, LKW nur mit verletzter Person, Personen	×	×		×		(×)	(×)	- Sanität: Sanitätsnotrufzentrale 114 Kantonsspital Glarus
 Personenrettung bei Unfällen PW, LKW mit eingeklemmten / verletzten Personen	×	×		×		(×)	(×)	- NSU Werkhof Bläsch 058 229 85 10 - NSU Werkhof Unfallpikett 079 396 80 51 - Abt. Umweltschutz GL Pikettdienst 079 248 46 87 - EUOS Pikettdienst 079 620 21 01
 Personenrettung bei Unfällen Car, Massenkollision (ohne Brand)	×	×		×		×	×	- Nationale Alarmzentrale (NAZ): 044 804 11 11
 Brand PW, LKW	×	×		×		×	×	
 Havarie, Brand mit Gefahrgut	×	×	×	×	×	×	×	
 Havarie, Brand mit Beteiligung radioaktiver Substanzen oder Beteiligung gefährlicher Organismen	×	×	×	×	×	×	×	Für die Bewältigung von radioaktiven Unfällen ist die Berufsfeuerwehr Nord Schutz & Rettung Zürich zuständig über Kant. Notrufzentrale Zürich
 Bei radioaktiven Gefahrgütern: Nationale Alarmzentrale (NAZ) informieren	×	×	×	×	×	×	×	
 Brandmeldeanlage Alarm (BMA) Fahrbahn, technische Anlagen und Räume	×	×				×	×	
 Naturereignisse ohne Unfallfolgen	×	(×)				×	×	

### Legende:

RD	Rettungsdienst	×	Aufgebot → Kommandogespräch
BSA	Betriebs- und Sicherheitsausrüstung	(×)	fallweises Aufgebot, abhängig von der aktuellen Situation und des Einsatzdisponenten
BMA	Brandmeldeanlage		
TBA	Tiefbauamt		
EUOS	Elektro-Unterhalt-Dienst-Süd		
NSU	Nationalstrassenunterhalt		
AUE	Abteilung Umweltschutz und Energie (Kanton Glarus)		

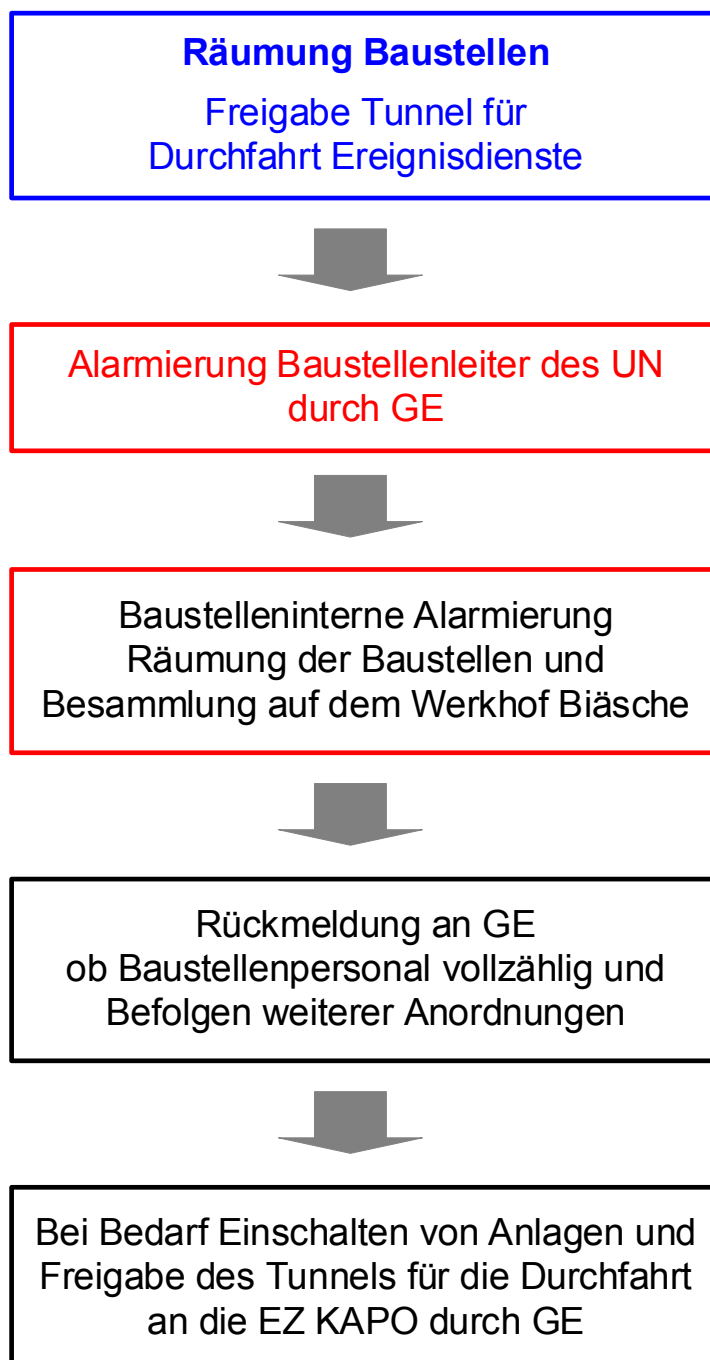
## Anhang Nr. 5 Ereignis auf der Baustelle



### Legende

BL	Bauleitung	EZ	Einsatzleitzentrale
FW	Feuerwehr	SAN	Sanität / Rettungsdienst
KAPO	Kantonspolizei	UN	Unternehmer
POL	Polizei	GE VI	Gebietseinheit VI

## Anhang Nr. 6 Räumung Baustellen Kerenzerbergtunnel



### Legende

EZ KAPO	Einsatzzentrale Kantonspolizei Glarus
GE	Gebietseinheit
UN	Unternehmer

## Anhang Nr. 7 Notfallkarte

### Notfallkarte für Arbeiten A2 Baustelle neue Werkleitungstrasse

**Alarmierung im Ereignisfall**

- Wer meldet?
- Was ist geschehen?
- Wo ist es geschehen?
- Wann ist es geschehen?
- Wie viele Personen sind betroffen?
- Weitere Hinweise?  
(Fahrspuren blockiert? Angabe über Ursache zum Ereignisort?)

Wichtige Telefonnummern	
<b>Notruf (Polizei, Feuerwehr, Sanität)</b>	112
Einsatzleitzentrale Kantonspolizei	041 288 11 17
Einsatzzentrale Stadtpolizei	041 288 77 11
Baustellen Notfall-Handy	310 90 51
Bauleitung 1, P. Kessler	079 384 68 85
Bauleitung 2, D. Pfiffner	079 815 22 25
Zuständigkeit Tunnelsperre	041 248 81 17
Pikettdienst A2	041 288 91 00

**Verhalten im Alarm**

- Alarmieren (Tel. 112)
- Alle Arbeiten sofort einstellen
- Mitarbeiter auf Baustelle alarmieren
- Personen, erste Hilfe leisten, Löschen (eigene Sicherheit beachten!)
- Sich zum nächsten Sammelplatz begeben
- Feststellen der Präsenz
- Kontaktaufnahme mit Einsatzleiter Feuerwehr und/oder Polizei
- Rückkehr auf die Baustelle und Wiederaufnahme der Arbeiten erst nach Freigabe durch den Einsatzleiter Feuerwehr und/oder Polizei!

---

**Sammelplätze**

Beschilderte Sammelplätze befinden sich beim:

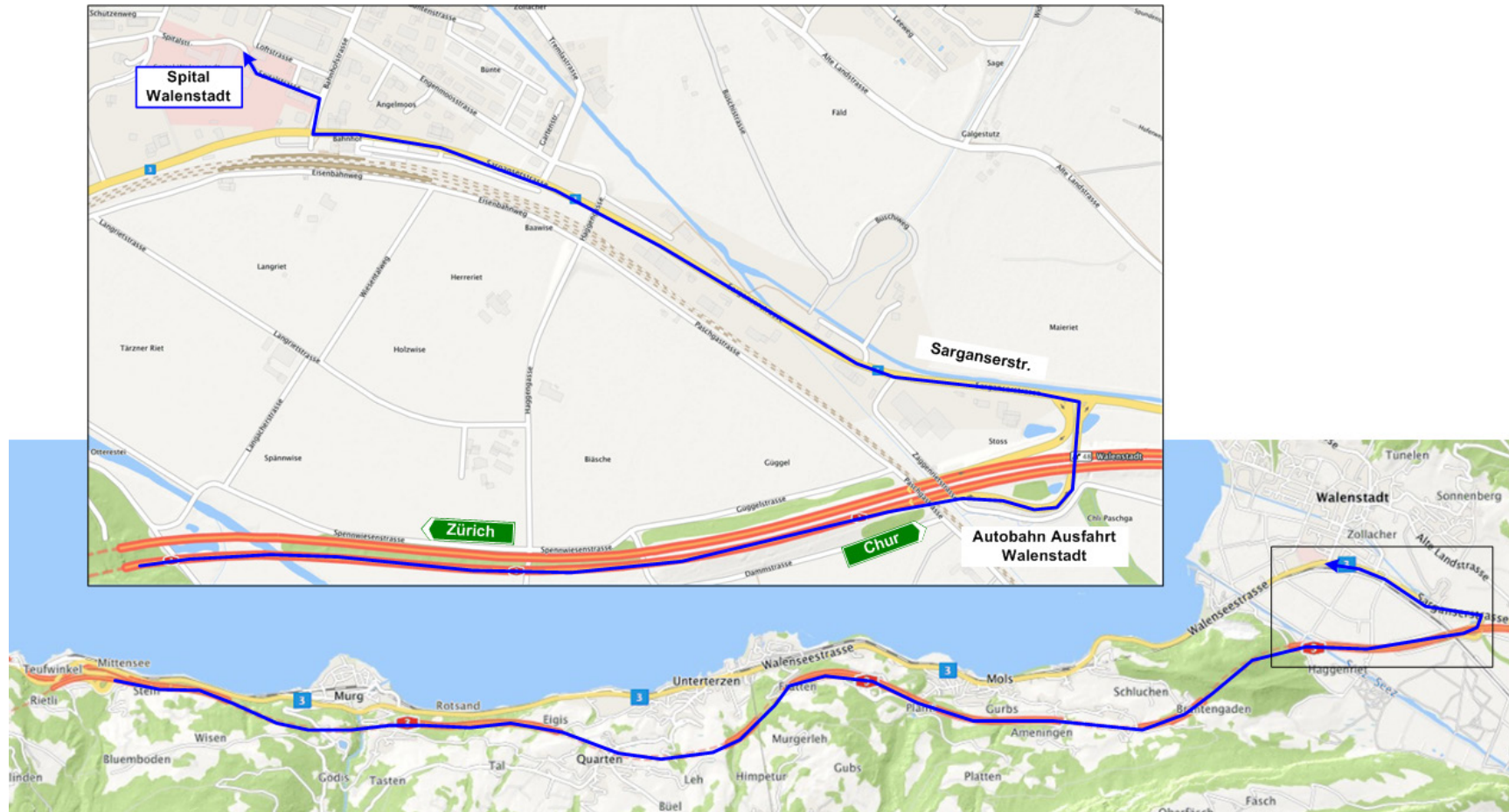
- Installationsplatz Lochhof
- Installationsplatz Grosshof
- Installationsplatz St. Karli
- Tunnelportale A2 SO, RE



Verteiler: Alle Unternehmer, örtliche Bauleitung  
Version 2 / 20. Dezember 2007

## Anhang Nr. 8 Anfahrtspläne Spitäler

### Anfahrtsplan Spital Walenstadt ab Anschluss Nr. 47 Murg



#### Spital Walenstadt

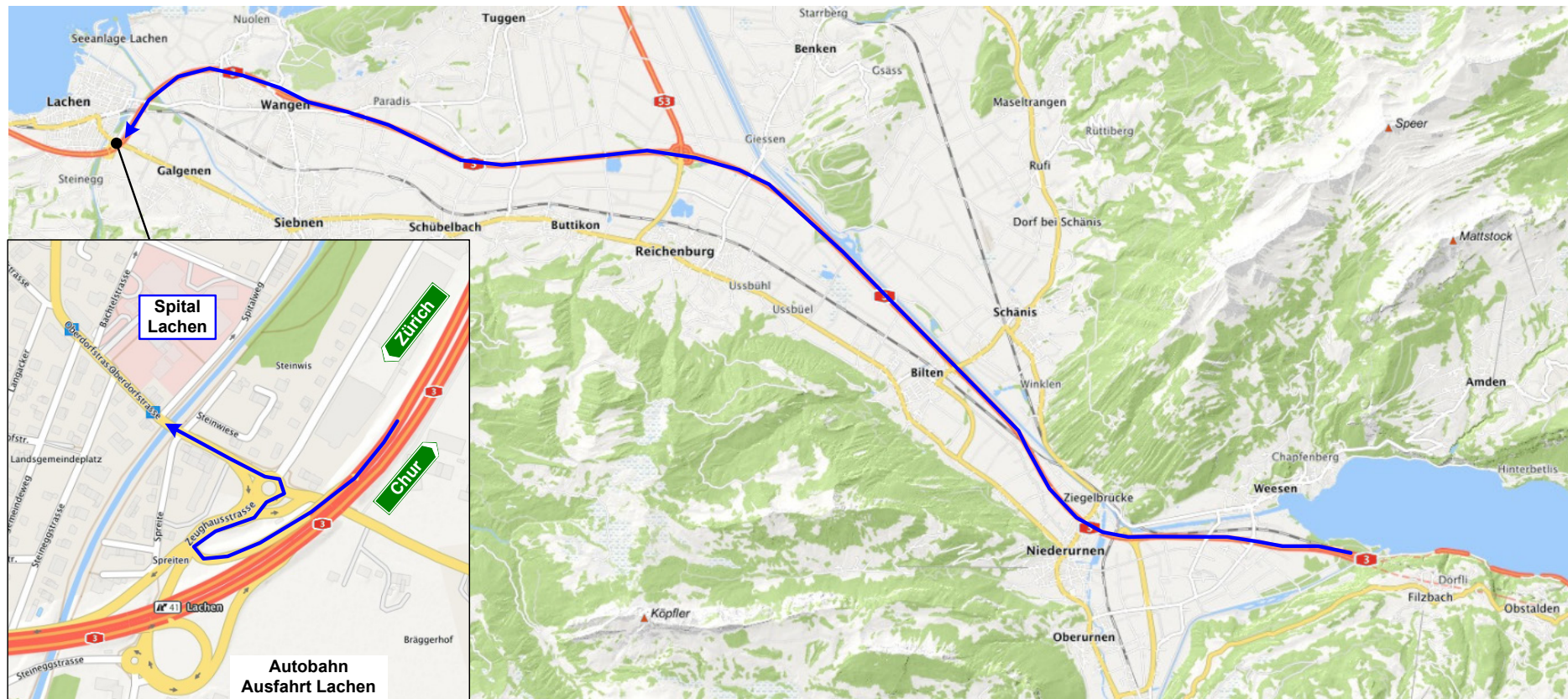
Telefon Notfall 081 736 14 67

Adresse Spitalstrasse 5, 8880 Walenstadt

**Arztkonsultationen im Spital sind voranzumelden. In lebensbedrohlichen Situationen sind immer die Notfallnummern zu benutzen!**



## Anfahrtsplan Spital Lachen ab Anschluss Nr. 45 Weesen



### Spital Lachen

Telefon Notfall 055 451 31 11

Adresse Oberdorfstrasse 41, 8853 Lachen

Arztkonsultationen im Spital sind voranzumelden. In lebensbedrohlichen Situationen sind immer die Notfallnummern zu benutzen!

## Anhang Nr. 9 Rückführung nach Ereignis in den Ausgangszustand

